



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Gigabit-Anschlüsse überall im Land ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

Die umfangreichen Fördermittel der EU, des Bundes und des Landes für den Breitbandausbau müssen an den Einsatz einer durchgehenden Glasfasertechnologie als einzige Technologie gekoppelt werden, da nur diese in der Lage ist, die permanent steigenden Bedarfe an symmetrischen Down- und Upstreambandbreiten zu bewältigen.

Bedingung für eine öffentliche Förderung im Bereich des Breitbandausbaus muss der vollständige Anschluss aller Haushalte im jeweils zu fördernden Bereich sein.

Begründung

Die Breitbandversorgung im Land Sachsen-Anhalt ist gemessen am Ausbau und Anschlussgrad gegenüber anderen Bundesländern und im europäischen Vergleich außerordentlich defizitär. Ursachen dafür sind auch in einer falschen Politik von Bund und Land zu finden. Währenddessen Mittel der EU für den Breitbandausbau in vielen Ländern der EU den Kommunen zugute kommt, die einen einhundertprozentigen Anschlussgrad in Gigabit-Qualität garantieren, werden solchen Akteuren in Sachsen-Anhalt immer höhere Hürden in den Weg gestellt.

Die Breitbandversorgung ist eine Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge und darf deshalb nicht nur nach wirtschaftlichen Renditeerwägungen punktuell erfolgen. Ziel der Förderpolitik des Landes muss es sein, durchgängige Glasfaseranschlüsse bis zu jedem Haus umzusetzen.

Die bisherige Förderpolitik des Landes zeichnet sich jedoch durch die Akzeptanz der veralteten Kupferkabeltechnologie sowie der nur punktuellen Erschließung einzelner Bereiche aus. Bei den Fördermitteln handelt es sich jedoch um Steuergelder zur Si-

(Ausgegeben am 15.11.2017)

cherung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Eine Politik, die letztlich ausschließlich der Erhöhung der Kapitalrendite privater Unternehmen nützt, verbietet sich daher.

Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender